



# Lacryl Tiefgrund ELF 595

emissionsarm, lösemittelfrei, verfestigend,  
geruchsneutral, AgBB-geprüft, für außen und  
innen

## Eigenschaften

Emissionsarme, lösemittelfreie, geruchsneutrale und tief eindringende, wässrige Hydrosol-Grundierung auf Mikroemulsionsbasis für außen und innen. Wasserdampfdiffusionsfähig, gut festigend, haftverbessernd, alkalibeständig und schnell trocknend. Geprüft nach den Anforderungen des AgBB-Schemas und im Systemaufbau mit CreaGlas Gewebe bzw. Relief 3490 schwer entflammbar B1 nach DIN 4102, gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-BWU03-I-16.5.144.

## Anwendungsbereich

Zum Grundieren saugfähiger Untergründe, z. B. Putz, Beton, Gipskarton oder Dispersionsaltanstriche. Zur Egalisierung unterschiedlich saugender Untergründe und zum Festigen an der Oberfläche leicht sandender Putze, Gipsputze und -spachtel. Auch als Grundierung auf saugfähigen mineralischen Untergründen, z. B. zementhaltige Mörtel oder Spachtelmassen einsetzbar.

## Werkstoffbeschreibung

**Farbton:** milchig-transparent  
**Werkstoffbasis:** Acrylat-Copolymer-Hydrosol  
**Dichte:** ca. 1,0 g/cm<sup>3</sup>  
**Verpackung:** 1 l, 5 l, 10 l

## Verarbeitung

**Verdünnung**  
In der Regel unverdünnt verarbeiten.  
Bei Bedarf geringfügig mit Wasser verdünnen, um Glanzstellen zu vermeiden.

**Verträglichkeit**  
Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

**Auftrag**  
Lacryl Tiefgrund ELF 595 vorzugsweise im Streichverfahren auftragen und einarbeiten. Auch im Sprühverfahren verarbeitbar. Glanzstellen vermeiden.

**Verbrauch**  
Ca. 150–200 ml/m<sup>2</sup> je Anstrich in Abhängigkeit vom Saugverhalten des Untergrundes. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

**Verarbeitungstemperatur**  
Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

**Werkzeugreinigung**  
Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Regenfest nach ca. 2 Stunden. Überarbeitbar und weiterer Systemaufbau nach Trocknung, in der Regel nach Trocknung über Nacht.  
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

## Deklaration

**Wassergefährdungsklasse**  
WGK 1, nach VwVwS.

**Produkt-Code**  
M-GF01.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

## Beschichtungsaufbau

### Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, trag- und saugfähig, frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbundstörenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 \* nachbehandeln. (\* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Schadhafte Beton mit den Materialien des Brillux Betonschutz-Systems in Stand setzen. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

### Grundierung

Normal und stark saugende Untergründe, z. B. Putz (Mörtelgruppe PII, PIII), Beton, Gipskarton oder Kalksandsteinmauerwerk mit Lacryl Tiefgrund ELF 595. Zur Grundierung von Gipsputz MG PIV den Hinweis beachten. Die Grundierung darf keinen geschlossenen, glänzenden Film bilden.

### Weiterer Aufbau

Je nach Anforderung oder Auswahl z. B. mit Brillux Dispersionsfarben, Plastiken, Putz-Systemen oder Wandbelägen.

## Hinweise

### Untergrundbeschaffenheit

Grundierung und Beschichtungsaufbau müssen der jeweiligen Untergrundsituation angepasst werden. Ohne genaueste Kenntnis dieser Voraussetzungen können keine verbindlichen Empfehlungen gegeben werden.

### Grundierung bei Gipsputzen

Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit empfehlen wir zur sicheren Beurteilung die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (tesaband 4651) zu prüfen.

### Tapezierung auf Gipsputzen

Bei Tapezierarbeiten auf Gipsputz (MG PIV) mit z. B. Tapete oder Raufaser ist in der Regel ein Vorkleistern durchzuführen, siehe hierzu auch BFS-Merkblatt Nr. 16, Stand Feb. 2002.

### Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma ELF 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

## Anwendung auf Gipsspachtelmassen

Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie vorgesehenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt „Verspachtelung von Gipskarton“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

### Bei Fassadenanstrichen

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, aufgeheizten Untergründen, starkem Wind, Regen usw. auftragen. Falls erforderlich, Schutzmaßnahmen vornehmen.

### Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung. Tel. +49 (0)251 7188-705 Tel. +49 (0)251 7188-240 Fax +49 (0)251 7188-106 tb@brillux.de

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Postfach 16 40  
48005 Münster  
Tel. +49 (0)251 7188-0  
Fax +49 (0)251 7188-105  
[www.brillux.de](http://www.brillux.de)  
[info@brillux.de](mailto:info@brillux.de)